



## **The JSTOR African Access Initiative**

### **Die afrikanische Zugangsinitiative von JSTOR**

**Von Jason Phillips**

**Meeting:** 137 Serials and Other Continuing Resources  
**Simultaneous Interpretation:** No

**WORLD LIBRARY AND INFORMATION CONGRESS: 73RD IFLA GENERAL CONFERENCE AND COUNCIL**

19-23 August 2007, Durban, South Africa  
<http://www.ifla.org/iv/ifla73/index.htm>

### **Abstract**

JSTOR wurde 1995 als gemeinnützige Initiative gegründet, mit dem Auftrag, ein Archiv wissenschaftlicher Zeitschriftenliteratur zu erstellen und den Zugang weltweit so breit wie möglich anzulegen. Vor diesem Hintergrund spreche ich auf der IFLA 2007 über unsere Anstrengungen in den Entwicklungsländern, insbesondere Afrika. JSTOR erweitert momentan den Zugang auf über 3.500 Einrichtungen weltweit; fast 50% dieser Einrichtungen befinden sich außerhalb der Vereinigten Staaten. Über 470 Verleger nehmen an JSTOR teil und stellen dem Archiv mehr als 900 Zeitschriften zum Zweck der Langzeitarchivierung zur Verfügung.

Als Teil von JSTORs Aufgabe, ein Archiv wissenschaftlicher Literatur zu schaffen und den Zugang zum Archiv so breit als möglich zu gestalten, hat JSTOR während der letzten Jahre Schritte unternommen, um Einrichtungen der Entwicklungsländer in den Stand zu versetzen, Zugang zur Literatur des Archivs zu erlangen. Das passierte auf drei Arten 1) der Gesamthalt von JSTOR wurde zugänglich gemacht, 2) der Zusammenarbeit mit der Community der Stiftung und 3) durch signifikante Senkung der Zugangskosten und damit dem Heruntersetzen der wirtschaftlichen Barrieren der Teilnahme.

Diese Bemühungen haben über die Jahre zu unterschiedlichen Erfolgen geführt. Wir haben großzügige Unterstützung von der Stiftungsgemeinschaft erfahren, die es ermöglichte, dass der Zugriff auf JSTOR auf Russland, Weißrussland, und Nigeria (MacArthur Foundation), Indien und Sri Lanka (Ford Foundation) und Süd Afrika und Osteuropa (Mellon Foundation) ausgeweitet werden konnte.

Auch nicht auf diese Weise geförderte Einrichtungen aus anderen Gebieten der Dritten Welt (von Ländern, mit einem jährlichen Pro-Kopf-Einkommen von weniger als US \$

770) begannen teilzunehmen. Mehr als 100 dieser Institutionen begannen mit dem Zugang zu JSTOR allein in 2005.

Es blieb aber offensichtlich, dass unsere andauernden Anstrengungen nicht den gewünschten Effekt für den Kontinent Afrika haben würden. Vom Jahr 2000 bis Mitte 2006 hatten nur 42 Institutionen begonnen, am Archiv teilzunehmen. Die meisten davon waren in Südafrika und die meisten wurden subventioniert.

Am 1. Juli 2006 entwickelte JSTOR das Konzept, auf Teilnehmergebühren für alle akademischen, verwaltungs- oder gemeinnützigen Einrichtungen in Afrika zu verzichten. Dieses Modell betraf neue Teilnehmer ebenso wie Institutionen, die bereits an JSTOR teilnehmen und wurde begonnen, um JSTORs Auftrag des sich breit auf dem Kontinent ausweitenden Zugriffs zu erfüllen.

Die „JSTOR African Access Initiative“ hatte durch den Abbau der wirtschaftlichen Barrieren einen sofortigen positiven Effekt auf die Anzahl der Einrichtungen, die im Stande waren, den Zugang zum Archiv zu erlangen. Seit 1. Juli 2006 haben 123 zusätzliche Einrichtungen begonnen, auf das Archiv zuzugreifen (Stand 30. Mai 2007) und der Gesamtzugang zu JSTOR erreichte 2006 3,7 Millionen. Mehr als eine Million Artikel wurden ausgedruckt und 700.000 Suchanfragen allein in Afrika durchgeführt, was der Beweis dafür ist, dass sich der Zugang ausgeweitet hat und dass Wissenschaftler das Archiv ebenso nutzen.